

Certify yourself – lassen Sie sich OER-zertifizieren!

Sie haben tolle Inhalte für Ihre Lehre erstellt und wollen diese mit anderen teilen, aber wissen nicht genau, wie? Dann sind OER die Lösung!

Maria Haas

Bei Open Educational Resources (OER) handelt es sich um freie Bildungsressourcen, die kostenlos genutzt, bearbeitet und weiterverbreitet werden dürfen. Diese Inhalte werden von der Urheberin bzw. dem Urheber mit einer entsprechenden Lizenz versehen, die die Nachnutzung explizit regelt.

OER können in verschiedenster Form vorliegen: als Bild, Text, aber auch als Video oder als gesamte Kurseinheit. Selbstverständlich können nicht nur digitale, sondern auch analoge Inhalte OER sein, beispielsweise kann ein gedrucktes Buch mit einer offenen Lizenz versehen werden.

Seit dem Sommersemester 2019 wird im Rahmen des strategischen Projektes „Digitale TU Graz“ ein österreichweit gültiges OER-Zertifikat verliehen.

Um dieses Zertifikat zu erhalten, sind die Erstellung einer eigenen offenen lizenzierten Ressource, die Teilnahme an einem kostenlosen Online-Kurs (MOOC) mit dem Titel „Online-Kurs zu Open Educational Resources“ und der Besuch der internen Weiterbildung „Urheberrecht für Lehrende und Open Educational Resources“ notwendig. Die interne Weiterbildung wird jedes Semester angeboten, der nächste Termin ist am 13. November 2019.

Zertifizierte Personen haben die Möglichkeit, ihre OER-Inhalte im TeachCenter für eine breitere Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Mit Hilfe eines eigens dafür entwickelten Plug-ins können Personen mit einem OER-Zertifikat ihre offenen lizenzierten Inhalte in das Repositorium der Bibliothek hochladen. Derzeit wird an der

Universität Wien an einer speziellen Suchmaschine gearbeitet, mit der man in Zukunft auf diese freien Bildungsressourcen öffentlich zugreifen kann. ■



Das könnte Ihr Zertifikat sein!

© Jasmin Schauer

Flipped Classroom – aktive Studierende durch Lehrvorträge?

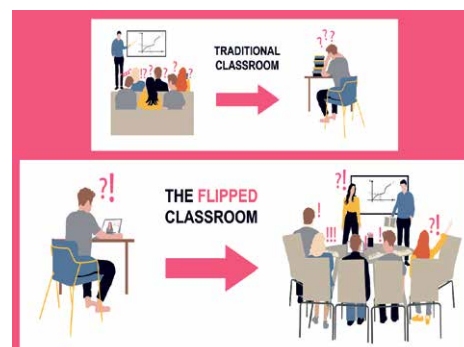
Das Flipped-Classroom-Konzept (auch: Inverted-Classroom-Konzept) kombiniert Präsenzveranstaltungen und moderne Formen von E-Learning zu einem sinnvollen Lernarrangement, ohne dabei auf Lehrvorträge zu verzichten.

Clarissa Braun

Der an Hochschulen häufig vorzufindende Frontalunterricht steht methodisch-didaktisch stark in der Kritik, die Studierenden werden bei ausgedehnten Lehrvorträgen zu passiven Zuhörerinnen und Zuhörern. Das Konzept Flipped Classroom kann hier eine Lösung sein, denn Lehrvorträge haben neben den offensichtlichen Nachteilen in den Hörsälen durchaus zahlreiche Vorteile, die im Rahmen dieses Konzeptes herausgearbeitet werden:

Der Vortrag wird in kurze Videosequenzen gestückelt und kann von den Studierenden online vor der eigentlichen Präsenzphase orts- und

zeitunabhängig angesehen werden. So kann in der Präsenzphase die Zeit für offene Fragen, vertiefende Auseinandersetzungen mit dem Thema oder gar Wissensüberprüfung mittels Hörsaalspielen genutzt werden.



Die Veränderung des Hörsaals vom rezeptiven zum aktiven, partizipativen Lernraum für Studierende.

Achtung, Verwechslungsgefahr! Das Konzept des Flipped Classroom dreht sich im Kern nicht ums Video-Lernen. Hier kann die Rezeption von Videovorträgen ein Element sein, muss es aber nicht, denn die Online-Phase (z. B. im Lernmanagementsystem TeachCenter) kann auch

beliebig mit anderem Lernmaterial und multimedialen Interaktionen gestaltet werden. Hauptsache ist, die Lehrveranstaltung wird – wie der Name schon verrät – umgedreht.

Im Rahmen der „Digitalen TU Graz“ bietet die OE Lehr- und Lerntechnologien Lehrenden eine umfangreiche Unterstützung in der methodisch-didaktischen Umsetzung des Flipped-Classroom-Konzeptes sowie fachspezifische Beratung für individuelle, digital gestützte Lehr- und Lernszenarien an.

Falls wir Ihr Interesse an einer umgedrehten Hochschullehre geweckt haben, kontaktieren Sie uns gerne unter ► elearning@tugraz.at.

Auch beim LEHR-Stammtisch des Vizerektorats Lehre am 17. September standen TU Graz-Professor Lothar Fickert und der externe Experte Stefan Schmid (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung) für Fragen zum Thema Flipped Classroom Rede und Antwort – die Unterlagen zu der Veranstaltung finden Sie unter ► tu4u.tugraz.at/go/lehrstammtisch. ■

© CC BY-SA Michael Fuchs, Jasmin Schauer